

# Inhalt

## 13 Titel

Es ist äußerst wenig, was bisher über den Stabsfeldwebel Wierschin bekannt geworden ist. Nur der Geburtsort, sowie die persönlichen Daten und die Einheit bei welcher er 1941 diente. Das liegt zum einen da dran, daß Wierschin in Liegnitz geboren wurde, heute in Polen gelegen, zum anderen, daß über Mannschaften und Unterführer extrem wenig Dokumente in den einschlägigen Archiven überliefert sind und daß er gefallen ist. Zufällig tauchte nun der Verleihungsvorschlag zum Ritterkreuz auf, dazu noch ein wenig Schriftverkehr, so daß hier erstmals die Waffentaten, die zur Verleihung führten publik gemacht werden können, und auch der militärische Werdegang, zumindest in Eckpunkten, skizziert werden kann. Zudem ergab sich eine neue Spur. Unser Leser Florian Berger/Wien hat eine Zeitungsmeldung von 1944 über den Tod des Stabsfeldwebels gefunden, aus der hervorgeht, daß Wierschin im Jahr 1944 in einem Ort in Tirol gemeldet war, also nicht mehr in Liegnitz. Vielleicht gelingt es über diese Schiene Nachkommen ausfindig zu machen. Man darf gespannt sein.

- 4** Seltene Fotos
- 6** „Ich lege den Vorschlag nunmehr erneut vor...“  
Ein Verleihungsvorschlag zum Ritterkreuz mit Nachbrenner -  
Oberstleutnant Schulte-Heuthaus
- 13** Ganz vorne - Stabsfeldwebel Wierschin  
Ritterkreuz als Führer des Spitzenzuges der Vorausabteilung  
der Division
- 26** Rekonstruktion des militärischen Werdeganges eines  
Ritterkreuzträgers über die Kriegsstammrollenauszüge  
Oberleutnant d.R. Eduard Schaefer
- 32** Zur Großen Armee wurden abberufen
- 33** Neue Nachrichten über Ritterkreuzträger und Träger des  
Deutschen Kreuzes in Gold
- 34** Vorschau auf Heft I/2019 und Impressum

# IV/2018

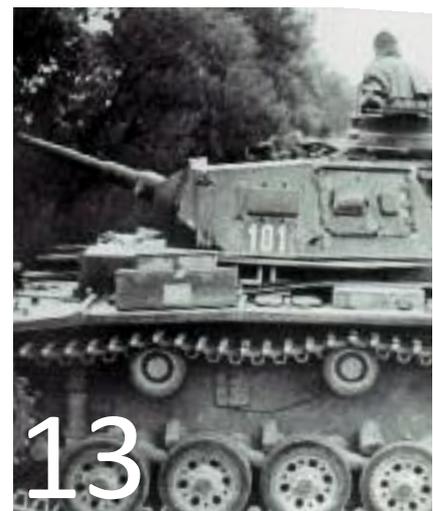


ABB.: PRIVAT